

Niederschrift
über die 19. Sitzung des Rates der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2011 bis 2016 am Donnerstag,
17.03.2016, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Hacketalstraße 5 a, 37136 Waake.

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke
Ratsherr Wilhelm Desenritter
Ratsherr Joachim Haase
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Dirk Lorenzen
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Ingo Wertheim

Ratsfrau Gabriele Schaffartzik und Ratsherr Helmut Lange fehlen entschuldigt.

Frau Nora Knöchelmann, Verwaltungsvertreterin
Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 13
Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Rates vom 12.11.2015
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Haushaltsplan und -satzung für das Haushaltsjahr 2016 [Vorlage Nr. 01/2016]
8. Kommunalwahl am 11.09.2016: Berufung einer Wahlleiterin sowie einer stellvertretenden Wahlleiterin [Vorlage Nr. 02/2016]
9. Lärmbelastung durch die Ortsumgehung [Vorlage Nr. 03/2016]
10. Resolution zur Reitschule Gaarz [Vorlage Nr. 04/2016]
11. Neu: Antrag der SPD-Fraktion, Weiterentwicklung des 2. Bauabschnitt Burgfeld
12. Einwohnerfragestunde: Zuhörer haben die Gelegenheit, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
13. Behandlung von Anfragen
14. Schließung der Sitzung

Zu 1: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 19. Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest. und weist darauf hin, dass die Einladung der nicht öffentlichen Sitzung des Rates den Mitgliedern des Rates bereits in der ursprünglichen Einladung zur öffentlichen Sitzung fristgerecht zur Verfügung gestellt wurde. Er erfolgte aber eine ergänzende, neue Einladung für den nicht öffentlichen Teil.

Zu 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu 4: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsherr Birke stellt den Antrag, Punkt 10 – Resolution zur Reitschule Gaarz – von der Tagesordnung zu streichen, da er der Meinung ist, dass dem Rat nicht die nötigen Informationen über den Sachverhalt zur Verfügung stehen. Auch Ratsherr Haase schließt sich dieser Meinung an und sieht keinen Handlungsbedarf des Rates. Ratsherr Wertheim vertritt die Ansicht, dass es nicht Sache der Gemeinde ist, Partei in einem Rechtsstreit zu ergreifen.

BM Vietor sieht aber die Notwendigkeit und erinnert an einen ähnlichen Fall vor einigen Jahren in Bösinghausen. Dort ist der Rat geschlossen aufgetreten und hatte deshalb eine starke Position. Darüber hinaus verwies BM Vietor auf die inhaltlichen Ausrichtung der Resolution, die sich gegen die baurechtliche Einordnung des Landkreises richte. Auch Ratsherr Lorenzen sieht eine Verantwortung des Rates, da es um die weitere Entwicklung des Ortes geht. Es sei keine Einmischung in einen Streit, sondern ein Versuch mit dieser Resolution deutlich zu machen, dass der Rat die Entwicklung des Dorfes bestimmt.

Ratsherr Wertheim wendet ein, dass man in dem Vergleichsfall aber vom Landkreis genau über die Konsequenzen aufgeklärt wurde. Dazu erinnert BM Vietor, dass es auch erst einen Ratsbeschluss gab und dann die Informationen vom Landkreis kamen.

Ratsherr Haase stellt die Frage, ob der Rat den Konflikt überhaupt beeinflussen könne. Ohne genaue Informationen sei es schwierig, sich eine Meinung zu bilden. Ratsherr Birke fragte in diesem Zusammenhang nach dem Inhalt des technischen Landkreisgespräches, das am Vortag zu Thema „Pferdehaltung im ländlichen Raum“ stattgefunden habe. BM Vietor könne dazu noch keine Angaben machen, weil er in der Kürze der Zeit noch nicht von Frau Scharlemann-Busse, die an diesem Gespräch teilgenommen habe, unterrichtet werden konnte. Außerdem sah er keinen Zusammenhang in der baurechtlichen Einordnung des Bereichs um das Grundstück der Familie Gaarz mit der Verwaltungsunterrichtung.

Ratsherr Krull sieht diesen Fall als Ansatzpunkt, sich zu fragen, wie unser Dorf einmal aussehen solle - Dorf oder Schlafort - und auch die Konsequenzen für andere ortsansässige Betriebe, z.B. den Brothof Waake. BM Vietor fasst zusammen, dass es kontroverse Meinungen über die Resolution gebe und fragt, ob sie, ggf. mit überarbeiteter Formulierung, Gegenstand einer Beschlussfassung sein solle. Er stellt den Antrag von Ratsherrn Brike, den TOP 10 von der Tagesordnung zu streichen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Da der Antrag keine Mehrheit findet, bleibt TOP 10 auf der Tagesordnung. Infolge der fehlenden Vorbefassung durch den VA müsse aber laut BM Vietor noch geprüft werden, ob eine Beschlussfassung im Rat möglich sei.

Ratsherr Otte verweist auf einen am heutigen Tag der Sitzung per Email übermittelten Antrag der SPD-Fraktion zur Weiterentwicklung des zweiten Bauabschnitts Burgfeld, um der Nachfrage nach Bauplätzen gerecht zu werden. Da die Verwaltung noch keine Kenntnis von dem Antrag hatte, wird die Sitzung um 20:18

Uhr unterbrochen und um 20:20 Uhr wieder fortgeführt, nachdem die Unterlagen beschafft und den Ratsmitgliedern ausgehändigt worden sind.

BM Vietor stellt den Antrag der SPD-Fraktion unbeachtlich weiterer Verfahrensvorschriften auf Änderung der Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit wird dieser Antrag zur Erweiterung des Baugebiets Burgfeld als Tagesordnungspunkt 11 (siehe oben) gesetzt und die weiteren Tagesordnungspunkte rücken eine Nummer weiter.

BM Vietor stellt die Tagesordnung in der geänderten Form fest.

Zu 5: Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Rates vom 12.11.2015

Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Rates vom 12.11.2015 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen. RH Wertheim bat um eine zeitnähere Versendung der Protokolle in der Zukunft.

Zu 6: Mitteilungen des Bürgermeisters Mitteilungen an den Rat am 17.03.2016

- Vom 22.03.2016 bis zum 01.04.2016 wird die Verbindungsstraße zwischen Waake und Bösinghausen, Abzweig B27, zur endgültigen Fertigstellung des Straßenabschnitts gesperrt. Bösinghäuser können somit nur über Ebergötzen nach Waake gelangen. BM Vietor teilt mit, dass der Landkreis auf Grund der notwendigen Sicherheitsabstände und Arbeitsbreiten keine Alternativen zu einer Vollsperrung sehe. Die Verkehrsführung wird im Rat kurz diskutiert.
- Zurzeit ist in Planung, den Radweg vom Kindergaren bis hoch zum Södderrich zu befestigen. Durch eine Vereinbarung aus dem Jahr 2001/2002 mit der Straßenbauverwaltung Goslar, ist diese Baumaßnahme vom Straßenbauamt durchzuführen. Ratsherr Wertheim erkundigt sich nach dem Wegerecht am Södderrich, das aber laut BM Vietor gegeben sei, allerdings habe man keine grundbuchrechtliche Absicherung.
- Das diesjährige Osterfeuer findet am Sonnabend vor Ostern statt, ein Tag für Waake am 2. April 2016. Näheres darüber wird im nächsten Waaker-Kurier angekündigt.
- Das Wassertretbecken in Bösinghausen führt noch immer kein Wasser, aber der Heimatverein will zusammen mit der EEW eine Leckortung betreiben. Entsprechende technische Möglichkeiten der Leckortung mittels Ultraschall und anderer akustischer Maßnahmen sind möglich.
- Die Samtgemeinde plant ein Ratsinformationssystem einzuführen. Es biete den Ratsmitgliedern z.B. die Möglichkeit Protokolle einzusehen. Näheres sei zur Zeit bei der Samtgemeinde in Planung, aber BM Vietor wolle mit der Gemeinde Waake von Anfang an die Beteiligung an dem System suchen. Das System sei so weit offen, dass es sowohl mit mobilen Endgeräten genutzt werden könne als auch einen Selbsta Ausdruck auf Papier ermögliche. Ratsherr Birke ergänzt, dass ggf. auf Ebene der Samtgemeinde ein Zuschuss für Endgeräte zur Verfügung gestellt werde.

Zu 7. Haushaltsplan und -satzung für das Haushaltsjahr 2016 [Vorlage Nr. 01/2016]

Vorab erklärt BM Vietor in Anknüpfung an die im Verwaltungsausschuss geführte Diskussion, dass der Haushaltsplan auch ohne Vorbericht gültig sei, und zur Prüfung bei der Kommunalaufsicht mitgereicht werde. Eine Nachreichung im Rahmen des Sitzungsprotokolls wurde von Frau Knöchelmann empfohlen.

BM Vietor stellt einige geplante Investitionen aus der Sitzungsvorlage vor, z.B. die Sanierung des Bürgersteigs „Über den Höfen“ in Höhe von EUR 20.000. Weiterhin sind EUR 30.000 für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik vorgesehen. Die Erneuerung des schuleigenen Spielplatzes soll mit

EUR 5.000 bezuschusst werden, der TSV erhält einen Zuschuss zur Anschaffung eines Rasenpflegegerätes in Höhe von EUR 2.500 und EUR 3000 sind für die Erneuerung der Lautsprecheranlage eingeplant. Außerdem sind für die Beseitigung der Winterschäden in den Straßen EUR 5.000 vorgesehen.

Auf der Ausgabenseite kommt es 2016 durch die gesetzlich vorgeschriebene dritte Betreuungskraft im Kindergarten zu deutlichen Mehrkosten, des Weiteren erhöht sich die Gewerbesteuerumlage durch gestiegene Einnahmen im Vorjahr. Dem gegenüber stehen aufgrund der guten Konjunktur hohe Einnahmen im Bereich Einkommens- und Gewerbesteuer. Es erfolgt ein Abbau der Liquidität um EUR 46.400, der aber durch bestehende liquide Mittel (Stand 31.12.2015) von EUR 186.842 ausgeglichen werden kann.

BM Vietor teilt mit, dass der VA dem Haushalt mit einer Änderung zugestimmt hat, die sich auf die Höhe des Erschließungsbeitrages bezieht. Der vorgesehene Beitrag der Erschließung von EUR 75.000 muss auf EUR 81.000 angehoben werden, da bei der Berechnung der Verkauf der beiden Grundstücke 2015 im Burgfeld nicht berücksichtigt wurde. Für diese Grundstücke werden die neuen Eigentümer die Erschließungsbeiträge zahlen.

Verwaltungsvertreterin Frau Knöchelmann erläutert auf Rückfrage der SPD-Fraktion, wie die Differenz zwischen den liquiden Mitteln zum 31.12.2015 und dem voraussichtlichen Bestand am Ende des Haushaltsjahres 2015 zustande kommt. Bei fristgemäßer Aufstellung des Haushaltes steht der Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres als Ausgangsgröße noch nicht fest. So wurde das Jahr 2016 mit den Planbeständen zum Ende des Jahres 2015 fortgeschrieben. Auch wenn der Haushalt nach Ablauf des Jahres 2015 und damit in Kenntnis des tatsächlichen Endbestandes aufgestellt werden kann, so wird bis zur endgültigen Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 noch mit den Planbeständen zum Ende des Jahres 2015 der neue Haushalt 2016 entwickelt.

Ratsherr Wertheim erkundigt sich nach dem Grund für die Baggerarbeiten an der Aue im Oberdorf, die mit EUR 2.000 zu Buche schlagen. BM Vietor teilt mit, dass diese nötig wurden, weil sich eine Sandzunge in der Aue gebildet hatte, die vor dem Einbau des Wehrs beseitigt werden musste. Die Kosten für die Baggerarbeiten betragen tatsächlich aber nur EUR 700.

Ratsherr Wertheim fragte, ob die geplante Informationstafel nicht mehr im Haushalt 2016 enthalten sei. BM Vietor verwies auf die Ausführungen zu den übertragenden Posten. Auf die weiteren Arbeiten habe die Verwaltung vorerst verzichtet, da sie von dem Projektleiter zur wissenschaftlichen Begleitung des Grünbrückenprojekts dazu ausdrücklich gebeten wurde. Der Diebstahl der Wildkameras sei nach einer Berichterstattung im Göttinger Tageblatt erfolgt. BM Vietor erläuterte, dass er infolge dieser Bitte das Projekt nicht vorangetrieben habe, aber weiter daran festhalte. Waake sei mit der Grünbrücke aufgrund der Berichterstattung von Mario Barth bundesweit bekannt. Man müsse diese Bekanntheit seiner Auffassung nach positiv für das Dorf nutzen.

Ratsherr Reuter fragt, wie man sich den Begriff Staketenzaun für die Krakis vorstellen muss. BM Vietor führte hierzu aus, dass es sich um einen Stahlmattenzaun mit senkrechten Stäben handle und dadurch keine Verletzungsgefahr bestehe. Die Ausführung soll ähnlich wie der Zaun entlang der Wildbrücke erfolgen.

Ratsherr Birke berichtet, dass es bis jetzt keine große Bürgerbeteiligung an der LED-Leuchtauswahl gegeben habe und fordert sich an die Zuhörer wendend diese auf, sich zu informieren, zumal in den nächsten Tagen eine weitere Leuchte zur Auswahl gestellt wird. Sie hat ein kaltweißes Licht, das den derzeitigen Straßenlaternen eher entspricht, und von einem fachkundigen Mitbürger empfohlen wurde. Am 28.04.16 trifft sich dazu der Bauausschuss.

BM Vietor teilt zum Abschluss der Diskussion mit, dass sich der VA mit der Änderung einstimmig für den Haushalt 2016 ausgesprochen habe.

Beschlussfassung:

1. Dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016 wird mit der empfohlenen Änderung, die Erschließungsbeiträge von EUR 75.000 auf EUR 81.000 anzupassen, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

2. Dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2016 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit der Integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 wird mit den empfohlenen Änderungen hinsichtlich des Erschließungsbeitrages erlassen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 8: Kommunalwahl am 11.09.2016: Berufung einer Wahlleiterin sowie einer stellvertretenden Wahlleiterin [Vorlage Nr. 02/2016]

BM Vietor schlägt vor, die Verwaltungsvertreterin der Gemeinde Waake, Frau Nora Knöchelmann, zur Wahlleiterin und die Verwaltungsangestellte der Gemeinde Waake, Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, zur stellvertretenden Wahlleiterin, für die am 11.09.2016 stattfindenden Kommunalwahlen zu berufen.

Ratsherr Birke fragt nach der Funktion der Wahlleiter. BM Vietor erläutert, dass diese die Wahl nach dem Wahlgesetz verantworten, für die ordnungsgemäße Besetzung der Wahlvorstände zuständig sind und die Zulassung der Partei beaufsichtigen sowie den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl gewährleisten. Ratsherr Wertheim fügt hinzu, dass für weitere Informationen das Niedersächsische Wahlrecht im Internet einsehbar ist. Gleichzeitig ruft er auf, sich am Wahlvorstand zu beteiligen oder sich zur Wahl aufstellen zu lassen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beruft gem. § 9 Abs.3 NKWG für die am 11.09.2016 stattfindenden Kommunalwahlen.

1. Frau Nora Knöchelmann, wohnhaft in Oberfeld, zur Wahlleiterin

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

und

2. Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, wohnhaft in Bösinghausen, zur stellvertretenden Wahlleiterin

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 9: Lärmbelastung durch die Ortsumgebung [Vorlage Nr. 03/2016]

BM Vietor berichtet, dass die im November 2015 stattgefundene Veranstaltung zum Thema Lärmbelastung durch die Umgehungsstraße gezeigt hat, dass noch Bedarf an weitergehender objektiver Feststellung der Lärmbelastung bestehe. So wurde nach der Veranstaltung beschlossen, den Rat zu beauftragen, ein Lärm- und Verkehrsmessgutachten einzuholen.

Ratsherr Krull unterstreicht diese Forderung, und berichtet, dass er sich privat ein Messgerät gekauft hat und zu verschiedenen Tageszeiten gemessen hat. Dabei hat er tendenziell höhere Werte erhalten, als die Lärmprognosen des Planfeststellungsverfahrens.

Auch die Zählung der Fahrzeuge sei nach Auffassung von BM Vietor wichtig, da der derzeitige Anteil der Lkw wahrscheinlich über den angenommenen Werten im Planfeststellungsverfahren liegt. Dieser Lkw-Anteil sei für einen erheblichen Anteil des Lärmes verantwortlich, so auch die grafischen Darstellungen in den Sitzungsvorlagen. Ratsherr Wertheim schlägt eine Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt vor, um nicht unnütz

Geld auszugeben. BM Vietor sieht dort keine Möglichkeit der objektiven Lärmanalyse, da ggf. weiteren Maßnahmen zu Lasten der Straßenbaubehörde gingen. Seiner Auffassung nach werde zwar etwas Abhilfe durch den Bewuchs an den Böschungen geschaffen, aber ein deutlich wahrnehmbare Lärminderung gebe es durch Vegetationsbarrieren erst mit einer deutlich größeren Dichte. Auch wird die Lärmentwicklung an den Dehnungsfugen sei bisher nicht verringert. Die voraussichtlichen Kosten für das Gutachten belaufen sich auf etwa EUR 2.000.

BM Vietor teilt mit, dass sich der VA einstimmig für die Verkehrslärmmessung ausgesprochen hat.

Beschlussfassung:

Der Rat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen eine kombinierte Lärmmessung und Verkehrszählung zu veranlassen und kurzfristig nach Berichterstattung über die Ergebnisse in einer weiteren Ratssitzung der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 10: Resolution zur Reitschule Gaarz [Vorlage Nr. 04/2016]

BM Vietor verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet um Diskussionsbeiträge. Auf Bitte des Rats Herrn Lorenzen verliest BM Vietor die Resolution nochmals.

Rats Herr Birke bekräftigt, dass nach seiner Auffassung alle Beteiligten für den Erhalt des Hofes seien, fragt aber nach den rechtlichen Grundlagen, die zu einer Versagung des Reitbetriebes geführt haben. Er zog in Zweifel, dass die Gemeinde alle notwendigen Informationen habe, um die Resolution zu verabschieden. BM Vietor entgegnet, dass sich die Resolution gegen die baurechtliche Einordnung als „Gemengelage“ richte und Waake der dörfliche Charakter abgesprochen werde. Man wolle dem Landkreis deutlich machen, dass die Gemeinde gerade vor diesem Hintergrund für den Verbleib des Hofes im Dorf sei.

Rats Herr Haase schlägt vor, den Schwerpunkt auf den Erhalt des dörflichen Charakters des Ortes zu legen und die Resolution daher umzuformulieren. Rats Herr Lorenzen will ebenfalls den Text umgestalten und den ersten Absatz streichen, da er seiner Meinung nach zu persönlich sei. Nach weiterer Diskussion stellte BM Vietor die verschiedenen Anträge zur Beschlussfassung.

Beschlussfassung:

Rats Herr Haase beantragt eine Neuformulierung der Resolution zur nächsten Ratssitzung mit Schwerpunkt den Erhalt des dörflichen Charakters von Waake.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Der Antrag wird somit abgelehnt.

Der Antrag des Rats Herrn Lorenzen lautet auf Streichung des ersten Absatzes.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Der Antrag wird somit abgelehnt.

Beschlussvorlage der Gemeinde:

Der Rat beauftragt die Verwaltung dem Landkreis Göttingen die Resolution zur Verfügung zu stellen und um weitere Sachstandsmitteilungen zu bitten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

BM Vietor weist nochmals darauf hin, dass aufgrund der fehlenden Vorbefassung des Verwaltungsausschusses die Wirksamkeit des Beschlusses fraglich sei. Der Umstand werde aber mit dem Protokoll geklärt.

Nachrichtlich: Nach überwiegender Kommentar- und Literaturmeinung zum Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ist eine Beschlussfassung im Rat ohne vorherige Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss nichtig. Der Landkreis wird daher von der Verwaltung nicht von dem Resolutionstext in Kenntnis gesetzt.

Zu 11: Die Ratsfraktion der SPD stellt den Antrag, den 2. Bauabschnitt Burgfeld weiter zu entwickeln, um der Nachfrage an Bauplätzen gerecht zu werden oder voranzutreiben.

Das mögliche Baugebiet ist der Anschluss an das Baugebiet Östliches Burgfeld 1. Bauabschnitt und liegt in der Verlängerung der Straße „Im Siek“. Nach kurzer Erörterung der Umstände wird von BM Vietor vorgeschlagen, den Antrag zur weiteren Befassung in den zuständigen Ausschuss zu übertragen.

Beschlussfassung:

Der Rat beschließt, den Antrag an den Bauausschuss weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 12: Einwohnerfragestunde: Zuhörer haben die Gelegenheit, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.

Herr Hartmann fragt, ob eine Baugenehmigung für den Reitplatz der Reitschule Gaarz vorliege. Es hätte seinerzeit doch auch beurteilt werden müssen, ob die Reitschule am jetzigen Standort betrieben werden dürfe und somit Rechtssicherheit bestehe. BM Vietor erklärt dazu, dass der Reitplatz genehmigt wurde, dazu sogar eine Flächennutzungsplanänderung notwendig gewesen sei, die Sachlage aber isoliert von der Hofstelle betrachtet wurde. Ein Antrag auf Begutachtung der Hofstelle sei im Vertrauen auf die Rechtmäßigkeit seinerzeit natürlich nicht gestellt worden.

Auf die Anfrage von Herrn Magerhans nach dem Straßenkataster und dem schlechten Zustand der Straßen, bes. „Vor der Bruck“, antwortet BM Vietor, dass die Ausbesserungsarbeiten mit vorliegenden Angeboten bereits geplant seien.

Herr Binnewies hat beobachtet, dass die Straßenbeleuchtung vielfach noch brenne oder schon wieder brenne, obwohl es eigentlich schon oder noch hell genug sei. Dieses Problem sei nach Aussage von BM Vietor bekannt, kann aber, da die Steuerung zentral geschaltet wird, nicht individuell bzw. durch die Gemeinde beeinflusst werden.

Frau Weiss stellt die Frage nach der Möglichkeit, einen Fußweg an der K9 Richtung Bösinghausen anzulegen, da es oft sehr gefährlich für Fußgänger ist, die Straße zu nutzen. Dieses Anliegen wurde schon mehrfach im Rat diskutiert, antwortet BM Vietor, scheiterte jedoch an den Kosten. Ratsherr Wertheim merkt an, dass der alte Bachlauf bleiben muss, um ggf. Regenwasser aufzunehmen. Es bleibe die Möglichkeit, sich weiter wegen dieses Fußweges an den Landkreis zu wenden. Herr Bosk erinnert, dass dort auch schon mal ein Radweg geplant war.

Herr Binnewies und Herr Hartmann sehen die neuen Zu- und Abfahrten nach Waake und auf die neue Bundesstraße sehr kritisch. Auch der Bereich vor der Brücke und die Abzweigung nach Bösinghausen seien nach Auffassung der beiden Herren sehr unübersichtlich. BM Vietor hofft, dass im Zuge der Sperrung der Straße nach Waake in den nächsten Tagen Abhilfe mit der endgültigen Straßenmarkierung geschaffen wird. Ansonsten geht der Ausbau nach Vorgaben des Planfeststellungsverfahrens voran und daher sind keine Abweichungen möglich.

Frau Großelindemann sieht es als sehr wichtig an, aus aktuellem Anlass ähnlich wie der Duderstädter Rat („Duderstadt bleibt bunt“), dass auch die Gemeinde Waake mit einer Resolution Stellung gegen Ausländerfeindlichkeit, Religions- und Rassendiskriminierung beziehe. BM Vietor stellt das Thema zur Diskussion.

Ratsherr Birke stimmt Frau Großelindemann zu und meint, dass es wichtig ist, Position zu beziehen. Auch Ratsherr Lorenzen findet es wichtig, schon präventiv zu handeln und ein Zeichen setzen. Ratsherr Wertheim gibt ihnen Recht und stellt heraus, dass in einer Demokratie jeder seine Meinung äußern darf, aber ohne Hetze gegen Dritte, wie auch Frau Großelindemann betont. Auf Nachfrage erklärte BM Vietor, dass es in der Samtgemeinde noch keine Bestrebungen gebe, ebenfalls eine Resolution zu beschließen. Herr Bosk ist der Meinung, dass die Parteien als Interessenvertreter der Bürger in der Verantwortung stehen, nicht die Gemeinde. Ratsherr Birke sieht aber die Vorbildfunktion der Ratsmitglieder. Frau Weiss würde es als gutes Zeichen sehen, wenn alle demokratischen Vertreter zusammenstehen. BM Vietor schlägt daraufhin vor, die Resolution anzunehmen und interfraktionell zu beraten und in der nächsten Ratssitzung vorzulegen. Frau Großelindemann verliest ihre Resolution und sagt zu, den Entwurf der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Zu 13: Behandlung von Anfragen

Herr Binnewies erkundigt sich noch einmal nach dem Sinn des geplanten Lärmgutachtens. BM Vietor erklärt, dass es darum geht, objektive Daten zu erheben, um den subjektiven Eindruck des verstärkten Lärms zu klären.

Ratsherr Wertheim sieht dringenden Handlungsbedarf im WC des Jugendraumes. BM Vietor ist dieser bekannt und teilt die Auffassung, meint aber, die Jugendlichen seien selbst in der Verantwortung. Die Gemeinde habe bei der Renovierung des Jugendraums finanzielle Unterstützung geleistet. Allerdings sei die aktuelle Situation im Jugendraum wieder ernüchternd. Eine allein einseitige Unterstützung durch die Gemeinde sei nach Auffassung von BM Vietor ohne die Übernahme von Verantwortung durch die Nutzer des Jugendraums wenig sinnvoll bis zwecklos.

Ratsherr Otte berichtet, dass die neuen Mülleimer zum Entsorgen der Hundekotbeutel gut angenommen werden und ein weiterer noch in der Verlängerung der Straße „Vor der Bruck“ nötig sei. BM Vietor teilt hierzu mit, dass bereits geplant sei, einen Draht-Mülleimer in der Feldmark aufzustellen.

Ratsherr Krull fragt nach Landemöglichkeiten für den Rettungshubschrauber, die bei der Neugestaltung des Sparkassenvorplatzes ggf. zu berücksichtigen seien. Die Landung auf der Kreuzung vor der Arztpraxis sei nicht mehr möglich. RH Krull sei darum gebeten worden, diesen Sachverhalt im Rat vorzubringen. Herr Hartelt weist darauf hin, dass der Pilot selbstverantwortlich handle und deshalb landen kann, wo er meint, es sei vertretbar. Nach seinen Kenntnissen haften die Piloten mittlerweile aber für Schäden, die durch den Rotorabwind verursacht werden. Deshalb suche man sich in der Regel Sportplätze oder Randalagen aus, die im Gegenzug aber einen weiteren Weg zum Patienten erfordern. Nach kurzer Diskussion wurde der Vorschlag auf Schaffung einer Landemöglichkeit vor dem Hintergrund der örtlichen Gegebenheiten auf dem Sparkassenvorplatz verworfen.

Zu 16: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -